

Holzfußbodenleger

Holz als Werkstoff ist ökologisch grundsätzlich sehr günstig zu bewerten, vorausgesetzt, es stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dies zu garantieren ist ein Ziel der „ÖkoKauf Wien“ Kriterien.

Bodenbeläge und die bei der Verlegung eingesetzten Bauchemikalien sind aber auch für die Qualität der Innenraumluft von entscheidender Bedeutung. Da die gesetzlichen Vorschriften für Bauchemikalien für vorsorgenden Gesundheits- und Umweltschutz völlig ungenügend sind, gibt „ÖkoKauf Wien“ Vorgaben zur Vermeidung umwelt- und gesundheitsschädlicher Stoffe bei den verwendeten Verlegewerkstoffen und Beschichtungen.

Leistungsbild Holzbodenleger

Die folgenden Anmerkungen basieren auf den Kriterienkatalogen **08005 Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen**, **08006 Verlegewerkstoffe**, **08015 Laminatbodenbeläge** und **08016 Belagsbeschichtungen** und sie betreffen Leistungen der Leistungsgruppe **LG38 Holzfußböden** der Leistungsbeschreibung Hochbau (LB HB).

Ökologische Bewertung

Holz als nachwachsender Werkstoff ist unter der Voraussetzung, dass es aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, sehr günstig, Holz aus nicht nachhaltiger Produktion (Kahlschlag, nicht nachhaltige Plantagenwirtschaft) andererseits sogar sehr ungünstig zu bewerten. Aus diesem Grund verlangt „ÖkoKauf Wien“ für den Holzanteil einen Herkunftsnachweis. Damit soll insbesondere der Einsatz von Tropenholz aus nicht nachhaltiger Produktion unterbunden werden. Für Tropenhölzer wird daher das sogenannte FSC-Siegel für nichttropische Hölzer die Herkunft aus Ländern mit nachhaltiger Forstwirtschaft, FSC- bzw. PEFC-Siegel verlangt.

Verlegewerkstoffe und Beschichtungen

Bei Verlegewerkstoffen (Nivellier- und Ausgleichsmassen, Grundierungen, Klebstoffen) sind außer in Sonderfällen nur emissionsgeprüfte Produkte einzusetzen. „ÖkoKauf Wien“ verlangt für diese Produkte mindestens die Erfüllung der Kriterien der Klasse „EC 1 – sehr emissionsarm“ der freiwilligen Gütegemeinschaft EMICODE für Verlegewerkstoffe. (Es gibt in diesem System seit kurzem eine zusätzliche Premiumklasse EC 1 PLUS, welche bei Verfügbarkeit von Produkten natürlich noch bessere Umwelt- und Gesundheitsanforderungen garantiert.)

Bei Beschichtungen erlaubt „ÖkoKauf Wien“ einen Höchstgehalt von 6 % flüchtigen organischen Stoffen (davon max. 2 % Hochsieder), zweikomponentige Beschichtungen dürfen nicht oder nur in Ausnahmefällen ausgeführt werden. Wichtig ist bei Ausschreibungen, dass zusätzlich zu den ökologischen Kriterien auch die entsprechenden technischen Mindestkriterien, insbesondere die Beanspruchungsklasse vorgegeben wird.

→ Weitere Informationen: „ÖkoKauf Wien“-Infoblätter „VOC“, „Holzwerkstoffe“ und „Tropenholz“

Impressum: Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien – Programm „ÖkoKauf Wien“ – Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit MA 34 Bau- und Gebäudemanagement und dem Wiener Krankenanstaltenverbund. **Redaktion:** Michael Grimburg, Herta Maier, Michael Minarik, Herbert Nentwich, Michaela Eimer, Christian Lang, Günther Poyer, Peter Schmiege. **Text:** bauXund Forschung und Beratung GmbH. **Grafik:** Pinkhouse Design GmbH.

Die Stadt Wien druckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

www.oekokauf.wien.at